



Dieter Buck

Mit naldo in die Natur

**Zu den schönsten Wanderzielen
zwischen Neckar, Alb und Donau
mit Bus und Bahn**



Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau

Verlag regionalkultur



Die Touren

Landkreis Tübingen

- | | | |
|---|-----------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Zwei Täler, ein Schloss und ein Kloster
Über Schloss Hohenentringen nach Bebenhausen | 18 |
| 2 | Wald, Streuobstwiesen und Weinberge
Von Ammerbuch-Entringen nach Unterjesingen | 24 |
| 3 | Auf dem Jakobsweg zur Wurmlinger Kapelle
Von Tübingen nach Rottenburg | 30 |
| 4 | Über dem Neckar in die Bischofsstadt
Von Biringen nach Rottenburg | 36 |
| 5 | Mit Alb-Blick zwischen Streuobstwiesen und Feldern
Über den Härten | 42 |
| 6 | Auf dem Dreifürstensteig
Einer der schönsten Premiumwanderwege | 48 |

Landkreis Reutlingen

- | | | |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 7 | Wald – Streuobstwiesen – Wein
Von Grafenberg nach Neuhausen an der Erms | 56 |
| 8 | Auf dem Gustav-Ströhmfeld-Weg
Weinberge, Vulkanismus und Geologie | 62 |
| 9 | Wasserfall und Fohlen
Über den Uracher Wasserfall zum Fohlenhof | 70 |
| 10 | Aussicht und ein idyllischer See
Von Gönningen nach Reutlingen | 76 |
| 11 | Pferdegestüt und verbrecherische Zeiten
Über das Landesgestüt Marbach zum Schloss Grafeneck | 82 |
| 12 | Mit dem Nachen in die Höhle
Über die Wimsener Höhle nach Zwiefalten | 86 |

Zollernalbkreis

- | | | |
|----|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 13 | Römermuseum, Märchenpfad und Schaukelweg
Für alle Generationen von Stein nach Hechingen | 96 |
| 14 | Albblick vom Panoramaweg
Von Balingen-Ostdorf nach Owingen | 102 |
| 15 | Kratzen an der Tausendergrenze
Vom Stich über den Raichberg nach Jungingen | 106 |
| 16 | Auf den Spuren der Hohenzollern
Von Burladingen nach Gammertingen | 110 |
| 17 | Immer am Bach lang
Von Hausen am Tann entlang der Schlichem nach Schömberg | 114 |
| 18 | Aussicht und Heide
Auf dem Premiumwanderweg über den Ochsenberg | 120 |

Landkreis Sigmaringen

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 19 | Viel Natur, viel Aussicht und viel Historie
Zum ehemaligen Kloster Inzigkofen | 126 |
| 20 | Wanderung nicht nur für Kinder
Schaukeln und Natur | 130 |
| 21 | Burg und Kloster
Über die Burg Wildenstein nach Beuron | 134 |
| 22 | Kanal, Bach und eine Seenplatte
Von Mengen nach Krauchenwies | 142 |
| 23 | Badesee und Kloster
Von Bad Saulgau zum Kloster Sießen | 146 |
| 24 | In die Vergangenheit wandern
Von Meßkirch zum Campus Galli | 152 |

ANLEITUNG



Die **GPX-Dateien** zu den Touren dieses Führers finden Sie hier und auf <https://verlag-regionalkultur.de>.

GPX-TRACKS



INFOS



Wanderkarte
W242 Sonnenbühl,
1:25 000, Landesamt
für Geoinformation
und Landentwick-
lung Baden-Würt-
temberg (LGL) in
Zusammenarbeit mit
dem Schwäbischen
Albverein e.V.



www.kusterdingen.de



An- und Rückfahrt:
Mähringen, Bahn-
hofstraße oder Orts-
mitte; Linie 7605:
von/in Richtung Kir-
chentellinsfurt, Kus-
terdingen, Wank-
heim und Betzingen;
montags bis freitags
alle 60 bis 120 min;
samstags, sonn- und
feiertags keine Ver-
bindung; Linie 7625:
von/in Richtung
Tübingen, Wank-
heim, Gomaringen;
montags bis freitags
alle 30 min; samstags
und sonntags alle 30
bis 60 min



Mähringen, Bahn-
hofstraße oder Orts-
mitte – Mähringen,
Bahnhofstraße oder
Ortsmitte

wandern wir durch Wiesen und Felder bis vor die **K 6907** 4. Vor ihr biegen wir rechts ab.

Vor einem Kreisverkehr werden wir nach links 5 ver-
wiesen. Nun wandern wir bis zu einer **Kreuzung** 6, an
der man die B28 rechts nach Jettenburg unterqueren kann.
Wir gehen aber nach links. Der Weg wird bald unbefestigt,
dafür ist aber die Umgebung an einem Bach recht idyllisch,
auch die Sicht zur Schwäbischen Alb ist grandios.

Wir gehen immer geradeaus bis kurz vor **Wankheim**.
Dort weist uns das Zeichen erst nach links, danach nach
rechts in die **Römerstraße** 7. Sie bringt uns zur querenden
Hauptstraße, dahinter geht es in der Heerstraße weiter.
Nach einem Spielplatz verlassen wir den Ort.

Wir kommen an einem Hof vorbei und werden an der fol-
genden **Kreuzung** 8 nach rechts verwiesen (Radwegschild
nach »Kusterdingen«). Vor dem Fahrverbotschild biegen
wir links ab und wandern bis vor den Wald. Dort geht es
nach links weiter. Wir wandern links an einer **Hütte** vorbei,
danach geht es geradeaus links des Waldes auf Pfadspuren
bzw. einem Wiesenweg bis zum aus dem Wald kommenden
Bärenweg. Wir überqueren ihn und erreichen nach einem
Stück durch den Wald einen Asphaltweg. Wir halten uns
rechts, werden aber gleich darauf nach links verwiesen.

Nach einem kurzen Stück durch den Wald erreichen wir
einen Schotterweg. Ihm folgen wir nach links. Gleich darauf
sehen wir links ein **Sühnekreuz** 9 für einen 1671 begange-



*Sühnekreuze erinnern
an frühere Verbrechen.*





nen Mord. Wir gehen geradeaus weiter bis zum Waldrand. Dort biegen wir rechts ab und wandern links des Waldes, danach kurz durch ein Waldstück bis vor eine eingezäunte große Wiese. Hier orientieren wir uns links, gleich darauf am nächsten Querweg halten wir uns noch einmal links **10**.

Kurz darauf verlassen wir den Wald und wandern nach rechts, immer am Waldrand entlang, bis wir nach links auf einen Asphaltweg verwiesen werden. Er führt uns durch Streuobstwiesen nach **Immenhausen**. Vor dem Rathaus biegen wir rechts ab in die Hintere Straße. An der querenden Härtenstraße etwas später halten wir uns rechts, biegen aber gleich darauf nach der **Kirche** links **11** ab in die Straße Am Eichenbrunnen.

Bei Haus Nr. 18 gehen wir nach links in den Rauhwiesenberg, halten uns aber gleich rechts. Kurz danach, nach dem Friedhof, führt der Weg unbefestigt weiter bis zu den ersten Häusern von **Mähringen**. Nach ihnen stoßen wir auf die Bahnhofstraße. Wer zur **Haltestelle Bahnhofstraße** will, geht hier nach rechts weiter, zur **Haltestelle Ortsmitte** gehen wir nach links.

Links: Rote Dächer und ein alter Kirchturm sind immer ein romantischer Anblick.



Blick über das fruchtbare Land zur Schwäbischen Alb.

INFOS



Wanderkarte
W238 Metzingen,
1:25 000, Landesamt
für Geoinformation
und Landentwick-
lung Baden-Würt-
temberg (LGL) in
Zusammenarbeit
mit dem Schwäbi-
schen Albverein e.V.;
Wanderkarte mit
Radwegen Reutlin-
gen Bad Urach Blatt
52-538, 1:25 000,
NaturNavi



www.metzingen.de



Anfahrt: Grafenberg,
Metzinger Straße;
Buslinie 202: mon-
tags bis freitags und
samstags stündlich,
sonntags als An-
meldefahrt stündlich
(Anmeldung mind.
60 min vor Abfahrt).

Rückfahrt: Neuhau-
sen, Haltepunkt; KBS
763, Ermstalbahn,
verkehrt stündlich,
bitte vorher Informa-
tionen einholen



Grafenberg, Metzinger
Straße – Neu-
hausen, Haltepunkt

sanft an. Nach einer ausgeprägten Linkskurve wandern wir bis zu einer Kreuzung. Dort halten wir uns scharf rechts auf den ersten Weg von rechts, nun weiter bergauf. Wir kommen zu einem breiten Schotterweg, dem wir nach rechts folgen.

An der Kreuzung beim Schild **Florianshütte** (484 m) gehen wir geradeaus weiter, rechts an der Hütte vorbei. Nun geht es steil bergauf bis zum Gipfel des **Florian** . An der Bronzetafel mit der Erklärung der Aussicht folgen wir mit dem Zeichen blaues Dreieck dem steil abwärts führenden Steig. In Serpentinaen geht es hinab zum einem querenden Grasweg. Hier biegen wir mit dem Zeichen links ab.



*Farbenprächtiger
Rückblick kurz vor
dem Ziel.*

Wir wandern eben weiter bis zum Wald. Dort biegen wir am Schild **Beim Ziegelstadl** (472 m) mit dem blauen Dreieck in den zweiten Weg von rechts, also praktisch geradeaus, ein. Bald verlassen wir den Wald und wandern durch Streuobstwiesen etwas bergab. Bei einer Verzweigung nehmen wir den linken Weg und kommen zum Waldrand. Hier biegen wir am Schild **Stauferbachweg** (416 m) **6** links ab. Wir steigen hinab zum Stauferbach, dann wieder hinauf. Nun wandern wir an einer alten Grenze entlang, was wir an den Grenzsteinen erkennen, die auf der linken Seite das württembergische Wappen, auf der rechten das M für Metzingen tragen.

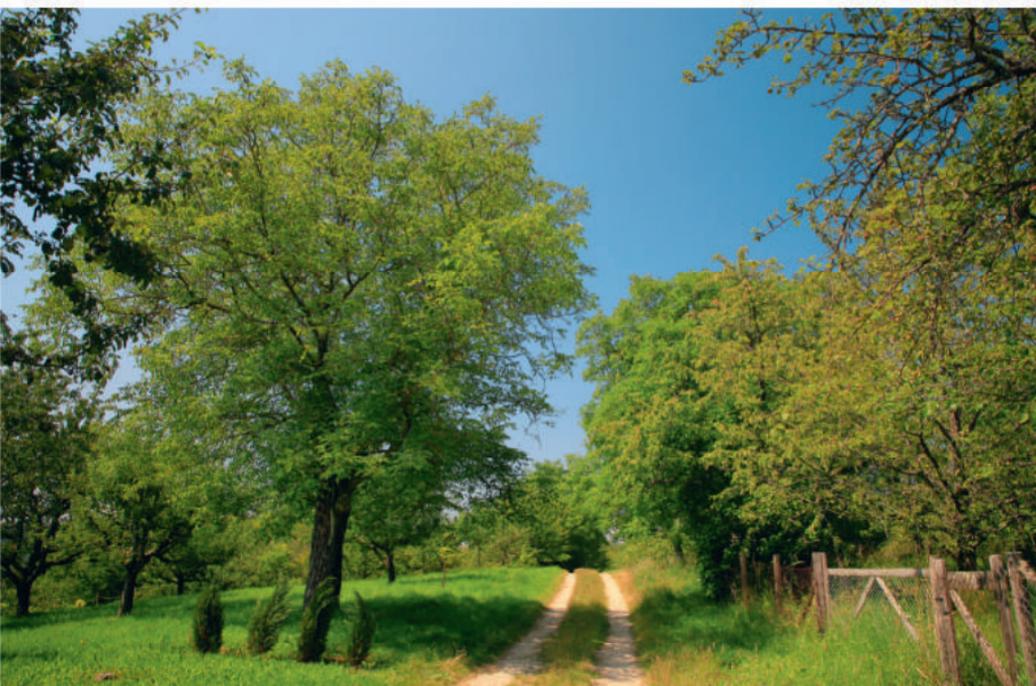
Wir folgen immer dem geradeaus ansteigenden Pfad bis zum Schild **Wanderparkplatz Spahlerweg** (459 m). Nun biegen wir rechts ab und kommen zur Neuffener Straße. Etwas nach links versetzt geht es auf der anderen Seite weiter. Wir kommen nach einer Rechtskurve am **Naturfreundehaus Falkenberg** (462 m) **7** vorbei, danach gehen wir an einer Kreuzung mit dem blauen Dreieck geradeaus weiter. An einem querenden Asphaltweg halten wir uns rechts, dann gleich wieder links.

Etwas später kommen wir in die Weinberge. Am Querweg beim Schild **Hinterberger** (458 m) biegen wir rechts ab und kommen zum Parkplatz Hinterberger (451 m).



Historisch interessant sind immer alte Grenzsteine, auf die man hin und wieder trifft.

Außer Wein und Wald erfreuen uns Streuobstwiesen.



Hier geht es nach links weiter. Gleich darauf biegen wir aber nach rechts ab und wandern zwischen zwei Hütten hindurch. Kurz danach biegen wir links **8**, am nächsten Querweg rechts ab, nun fällt der Weg. Gleich darauf halten wir uns links; am Querweg danach noch einmal. Jetzt wandelt sich die Nutzungsart, denn es folgen Streuobstwiesen. Am Ende des asphaltierten Weges überqueren wir den **Spalerbach** **9**; nach ihm geht es nach rechts weiter, nun weiter durch Streuobstwiesen.

Nach etwas Bergab treffen wir auf einen entgegenkommenden Weg an seiner ausgeprägten **Rechtskurve**. Wir gehen nach links etwas hinauf, wandern dann aber geradeaus weiter in Richtung »Kelternparkplatz«. Diesem Weg folgen wir. An der **ersten Kelter**, einem massigen Fachwerkgebäude, biegen wir rechts ab, dann geht es durch die Kelterstraße und vorbei an der Mittleren Kelter zur Bahnlinie. Hinter ihr liegt links der **Haltepunkt Neuhausen**.

*Vor Neuhausen
liegt eine der Keltern
des Ortes.*



Viel Natur, viel Aussicht und viel Historie

Zum ehemaligen Kloster Inzigkofen

19

🕒 1 ¾ Std.

➔ 5,5 km

⬆️ 60 Hm



Laiz – Donau – Amalienfelsen – Teufelsbrücke – Kloster Inzigkofen – Känzele – Grotten – Bahnhof Inzigkofen



Die Wanderung ist zwar kurz, verläuft aber zu großen Teilen auf manchmal auch steilen Pfaden.



Wald, Amalienfels, Donau, Teufelsbrücke, Kloster Inzigkofen, Aussicht vom Weg und vom Känzele auf die Donau, Grotten



Laiz, Inzigkofen

Für eine kurze Wanderung bietet diese Tour eine erstaunliche Anzahl von Sehenswürdigkeiten und historischen Besonderheiten. Wir wandern anfangs parallel zur Donau bis Inzigkofen. Dort erwarten uns viele Besonderheiten: der Amalienfelsen, die Donau, die Teufelsbrücke, das ehemalige Kloster mit Kirche, das Bauernmuseum, der Klostergarten, das Känzele und die Grotten. Eine schöne Aussicht hat man auch immer wieder. Die historischen Besonderheiten von Natur und Geschichte mit dem ehemaligen Herrscherhaus Hohenzollern-Sigmaringen und der bemerkenswerten Fürstin Amalie Zephyrine sind auf vielen Tafeln erklärt.



Wir folgen in Laiz ab der Haltestelle Landesbank **1** der Hauptstraße und überqueren nach der Festhalle die Donau. Dahinter biegen wir rechts ab in die Inzigkoffer Straße, dann gleich noch einmal rechts in den Wendelinusweg **2**. Auf ihm wandern wir nun eine Weile links der Donau.

Vor dem Wald zieht der Weg nach links, dann nach rechts. Wie biegen rechts ab. Es geht am Schild **Amalienfelsen Südost** (586 m) vorbei und wir kommen zum Schild **Amalienfelsen** (580 m) **3**. Hier geht es nach rechts hinauf zum „Amalienfelsen“. Der Pfad zieht sanft nach oben

Die Grotten über der Donau sind nicht nur interessante Gebilde, manche haben der fürstlichen Familie auch zu Aufhalten gedient.